

Jahresbericht 2013

Projektkoordination:
Apl. Prof. Dr. Winfried Meißner
Universitätsklinikum Jena, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Schmerzambulanz, Erlanger Allee 101, 07747 Jena
www.quips-projekt.de

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
1. QUIPS-Verwaltung	1
2. Schulungen/Seminare	3
3. Anwendertreffen	3
4. Interne QUIPS-Treffen.....	3
5. Kongresse / Vorträge.....	3
6. Veröffentlichungen/Öffentlichkeitsarbeit	4
7. Das QUIPS-Team in Jena	5
8. Steuergruppe.....	5
9. Kooperationspartner	5
10. Teilnehmerentwicklung.....	6
11. Ausblick – Pläne für 2014.....	7



Zusammenfassung

Im Jahr 2013 hat sich rund um QUIPS und PAIN OUT viel getan. QUIPS ist weiter gewachsen – auf 176 teilnehmende Kliniken. Die Anzahl der Datensätze stieg auf über 300.000! Gleichzeitig wurden die Möglichkeiten für Anwender deutlich verbessert: So wurde eine Reihe neuer Filter und Feedback-Kategorien eingeführt. Der Zugang zur Knowledge Library, der Leitlinien-Datenbank des Tochterprojektes PAIN OUT, wurde eingerichtet. Die Zahl der Freifelder wurde von 4 auf 9 erhöht. Neue Verbesserungen stehen unmittelbar bevor, darunter die Möglichkeit eines automatisierten Follow-up der Patienten, womit erstmalig die Möglichkeit besteht, auch nach Entlassung in Kontakt mit den perioperativ betreuten Patienten zu treten!

Parallel dazu wurde in einem engen Diskussionsprozess mit den QUIPS-Partnern und dem PAIN OUT-Team eine Revision der erfassten Parameter vorbereitet. Warum? Einerseits mussten die Prozessparameter überarbeitet werden, da eine Reihe neuer Substanzen zu berücksichtigen war. Andererseits wird mit einer geringen Modifikation des Ergebnisfragebogens ein Vergleich auch mit den PAIN OUT-Zentren möglich. Wir haben dazu bei ca. 400 Patienten, die den QUIPS- und den PAIN OUT-Bogen nacheinander ausgefüllt haben, die Antworten analysiert und Algorithmen erstellt, die eine Vergleichbarkeit der Fragen in der jetzigen und der zukünftigen Version ermöglichen.

Ein Schritt zu einer nachhaltigen Qualitätsverbesserung kann die Kombination von QUIPS mit einem der Schmerz-Zertifizierungsverfahren sein. Dazu fand 2013 Jahr erstmals ein gemeinsames Symposium von Certkom und QUIPS statt, das wir wegen des großen Erfolges im Jahr 2014 wiederholen werden.

Die wissenschaftliche Bedeutung von QUIPS spiegelt sich in einer wachsenden Zahl von Publikationen wider. Stellvertretend sei hier nur der Artikel von Gerbershagen HJ et al. „Pain Intensity on the First Day after Surgery“ (Anesthesiology 2013; 118: 934-44) genannt, der zu einem der am häufigsten abgerufenen Artikel des Journals gehörte und zu einer persönlichen Rückmeldung des Herausgebers führte (s.u.). Auf der Basis dieses Artikels wurde dem Projekt auf dem Deutschen Schmerzkongress der Förderpreis für Schmerzforschung 2013 (2. Platz) verliehen. Die vielleicht auflagenstärkste Publikation dürfte 2013 jedoch ein zweiseitiger Artikel über QUIPS in der Apotheken-Umschau gewesen sein.

Zusammen mit PAIN OUT wächst auch die interdisziplinäre bzw. internationale Sichtbarkeit der Projekte: So waren sie Themen auf den diesjährigen Jahrestagungen der deutschen, österreichischen und spanischen Anästhesisten, der deutschen Chirurgen, dem Kongress der Europäischen Kinderanästhesisten, der Jahrestagung des AQUA-Institutes, dem Health Forum Gastein in Hofgastein, dem Deutsch-Internationalen Akutschmerzkongress – um nur einige zu nennen. Damit einher geht ein deutlich wachsendes Interesse unserer chirurgischen Kolleginnen und Kollegen, QUIPS klinisch und wissenschaftlich zu nutzen. Besonders ausgeprägt sind diese Aktivitäten derzeit in der HNO und Gynäkologie/Geburtshilfe und haben dort bereits zu „eigenen“ Beiträgen und Veröffentlichungen geführt.

1. QUIPS-Verwaltung

Viele der bestehenden QUIPS-Partner haben sich für den neuen QUIPS-Vertrag („QUIPSpro“) und die damit verbundenen erweiterten Funktionen entschieden: zusätzliche Filterfunktionen (Regionalanästhesie, PONV, PCA, chronische Schmerzen), Ergebnisdarstellung in wöchentlichen, monatlichen, quartalsweisen oder jährlichen Intervallen, webbasierte Auswertung neuer (vor allem demografischer und



prozessbeschreibender) Items (chronische Schmerzen, ausgeschlossene Patienten, Fragesituation, Aufklärung, PCA auf Station, Regionalanästhesie auf Station, Therapieanordnung, Schmerzdokumentation). Im Rahmen der Erweiterung haben diese Kliniken nun auch Zugang zur Leitliniendatenbank (PAIN OUT Electronic Knowledge Library).

Neue Publikationsrichtlinie

Um das Publizieren von QUIPS-Daten besser koordinieren und Überschneidungen vermeiden zu können, wurde – in Absprache mit dem QUIPS-Lenkungskreis – entschieden, eine künftig für alle Teilnehmer verbindliche Publikationsrichtlinie und eine formelle Datennutzungsvereinbarung zu erstellen. Beides ist auf www.quips-projekt.de im Teilnehmerbereich unter ‚Sie wollen QUIPS-Daten veröffentlichen?‘ zu finden.

Workshops

Seit dem Jahr 2011 führt QUIPS zwei- bis dreimal jährlich Workshops zu den Themen **Statistische Datenauswertung** zur eigenen Datenanalyse und zur wissenschaftlichen Verwendung durch.

Kooperation mit Certkom

Um Synergieeffekte zu nutzen, werden wir die Zusammenarbeit mit Certkom e.V. intensivieren. Am 11.05.2013 fand das erste gemeinsame Symposium in Berlin statt. Aufgrund der sehr guten Resonanz werden wir künftig weitere gemeinsame Symposien veranstalten.

QUIPSi

Für eine weitere Strukturentwicklung des Kindermoduls QUIPSi wurde Kontakt zur European Society of Paediatric Anaesthesia (ESPA) aufgenommen. Ton Schouten (honorary secretary) und Nigel Turner (president) zeigten sich sehr interessiert an dem Projekt und würden gern eine Ausweitung auf nicht deutschsprachige Länder diskutieren und ggf. unterstützen. QUIPSi wurde auf der ESPA-Jahrestagung 2013 in Genf vorgestellt. Nach Beendigung der Pilotphase und der Ausweitung des Projektes auf alle interessierten Kliniken wird geplant, eine Teilnahmegebühr für alle teilnehmenden QUIPSi-Kliniken zu erheben, für QUIPS- Teilnehmer ist das Kindermodul kostenfrei.

QUIPSi- Arbeitsgruppentreffen:

2013 fand ein QUIPSi- Arbeitsgruppentreffen in München statt, wobei die Arbeitsgruppen berichteten und aktuelle Themen zur Strukturentwicklung des Projektes zur Diskussion kamen. Die Validierung des QUIPSi- Fragebogens durch die Grazer Arbeitsgruppe ist zur Publikation eingereicht. Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit informiert die Teilnehmer halbjährlich über aktuelle Themen und interessante Berichte aus den Kliniken in Form eines Newsletter, der *QUIPSi info*. Die Internetpräsenz wurde auf der QUIPS- Homepage integriert, sodass sich alle Kliniken zielgerichtet über den Kinderbereich informieren können. Auch für die QUIPSi- Daten steht die Onlinedatenbank zur Verfügung, die es jederzeit erlaubt, die Ergebnisse nach bestimmten Kriterien (z.B. OPS/ Anästhesieverfahren) abzurufen und sich mit anderen Stationen deutschlandweit/ Österreich/ Schweiz zu vergleichen. Auf dem Genfer ESPA-Kongress fand ein Treffen mit ESPA-Mitgliedern und interessierten Teilnehmern statt.

2013 nahmen am QUIPSi- Projekt 17 Kliniken teil. Es kamen in diesem Jahr fast 1.000 neue Datensätze hinzu, sodass die Gesamtanzahl der QUIPSi- Datensätze inzwischen 5.730 beträgt.



2. Schulungen/Seminare

Die halbtägige QUIPS-Schulung zu Beginn der Projektteilnahme ist verpflichtend. Sie enthält eine kurze Einführung in das Projekt QUIPS, und es werden verschiedene Inhalte und Prozesse der Datenerhebung ausführlich dargestellt.

Schulungen 2013		
Datum	Ort	Teilnehmer
06.02.2013	Jena	10
21.04.2013	DAC, Nürnberg	18
19.09.2013	HAI, Berlin	14
13.11.2013	Jena	7

3. Anwendertreffen

Anwendertreffen bieten den klinischen Zentren, die bereits am QUIPS-Projekt teilnehmen, die Möglichkeit, ihre Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam mit dem QUIPS-Team die Ergebnisse und die weiteren Möglichkeiten des Benchmarkings zu diskutieren.

Das diesjährige Anwendertreffen fand am 21.04.2013 in Nürnberg auf dem DAC statt. Als Referenten konnten Dr. Pints, Dr. Schmidt-Niemann, Dr. Teuteberg und Dr. Komann gewonnen werden.

4. Interne QUIPS-Treffen

Die am QUIPS-Projekt beteiligten Mitarbeiter des Universitätsklinikums Jena treffen sich alle 4 – 6 Wochen zu einer Teambesprechung, bei der alle relevanten Fragen geklärt werden.

5. Kongresse / Vorträge

Vorträge:

- Meißner, W.: PAIN OUT: Ein europäisches Projekt. 23. Symposium Intensivmedizin & Intensivpflege, Bremen, 14.2.2013
- Meißner, W.: „Proyecto PAIN OUT“, XXXI Congreso Nacional de la Sociedad Espanola de Anestesiologica, Reanimacion y Therapeutica del dolor, 9.3.2013, Malaga
- Meißner, W.: „Qualitätssicherung in der postoperativen Schmerztherapie“, Osnabrücker Anästhesiegespräche, 9.4.2013, Osnabrück
- Meißner, W.: „PAIN OUT: Ein internationales Akutschmerzregister“, DAC 2013, 20.-22.4.2013, Nürnberg
- Meißner, W.: „Future of PAIN OUT“, Euroanesthesia, Barcelona, 2.6.2013
- Meißner, W.: „Schmerz als Qualitätsindikator“, AQUA-Tagung 2013, 12.6.2013, Göttingen
- Meißner, W.: „Learning from registries: The QUIPSI project“, European Congress on Pediatric Anaesthesia, 7.9.2013, Genf
- Meißner, W.: „Knowledge translation to health care providers and policy makers in the field of pain medicine: bridging the gap between RCTs and real-world data“, European Health Forum Gastein, 2.10.2013, Hofgastein
- Meißner, W.: „PAIN OUT: First results“, European Federation of IASP Chapters 8th Pain Congress, 12.10.2013, Florenz
- Meißner, W.: „Best of PAIN OUT“, UKBF-Schmerztag, 9.11.2013, Berlin
- Meißner, W.: „QUIPS“, ÖGARI, Wien, 15.11.2013



- Komann, M: “Howling at the moon? The effect of lunar phases on post surgical pain outcome”, Meißner, W.: „Impact of acute pain registries on daily practice“, VIII. Acute Pain Congress, 29.11.2013, Köln

Poster:

- A.Göttermann, J.Rothaug, M.Komann , W.Meißner, J.Erlenwein, F.Petzke, U.Stamer: Expertenstandard Schmerzmanagement: Wieviel Qualität kommt bei den Patienten an? Poster zum Deutschen Schmerzkongress, Hamburg, 2013
- Muraskaite, M. Komann, W. Meißner: Untersuchungen zur analgetischen Wirkung von Oxycodon im Vergleich zu Piritramid und Tramadol in der postoperativen Schmerztherapie, Poster zum Deutschen Schmerzkongress, Hamburg, 2013
- J. Rothaug, A. Göttermann, M. Komann, W. Meißner: Darf's auch etwas mehr sein? Subjektive Erträglichkeit postoperativer Schmerzen: Ergebnisse des QUIPS-Projektes, Poster zum Deutschen Schmerzkongress, Hamburg, 2013

6. Veröffentlichungen/Öffentlichkeitsarbeit

Beiträge in (Fach-)Zeitschriften und Büchern in Zusammenhang mit QUIPS/PAIN OUT:

- Finkensieper M, Poller K, Wittekindt C, Meissner W, Guntinas-Lichius O. Postoperative pain assessment after functional endoscopic sinus surgery (FESS) for chronic pansinusitis. *Eur Arch Otorhinolaryngol.* 2013; 270: 157-66
- Gerbershagen HJ, Aduckathil S, van Wijck AJM, Peelen LM, Kalkman CJ, Meissner W. Pain Intensity on the First Day after Surgery. *Anesthesiology*, 2013; 118: 934-44
- Rothaug J, Weiss T, Meissner W. How simple can it get? Measuring pain with NRS items or binary items. *Clin J Pain* 2013;29: 224-32
- Taylor R, Ullrich K, Regan S, Broussard C, Schwenkglens M, Taylor R, Gordon D, Zaslansky R, Meissner W, Rothaug J, Langford R, The PAIN-OUT investigators. The Impact of Early Postoperative Pain on Health-Related Quality of Life. *Pain Pract* 2013;13:515-23
- Schnelle A, Volk GF, Finkensieper M, Meissner W, Guntinas-Lichius O. Postoperative Pain Assessment after Pediatric Otolaryngologic Surgery. *Pain Medicine* 2013;14:1786-96
- Rothaug J, Zaslansky R, Schwenkglens M, Komann M, Allvin R, Backström R, Brill S, Buchholz I, Engel C, Fletcher D, Fodor L, Funk P, Gerbershagen HJ, Gordon DB, Konrad C, Kopf A, Leykin Y, Pogatzki-Zahn E, Puig M, Rawal N, Taylor RS, Ullrich K, Volk T, Yahiaoui-Doktor M, Meissner W. Patients' Perception of Postoperative Pain Management: Validation of the International Pain Outcomes Questionnaire (IPO). *Journal of Pain* 2013;14: 1361-70
- Balga, I, Konrad C, Meissner W. Postoperative Qualitätsanalyse bei Kindern. *Anaesthesist* 2013 ; 62: 707–719
- Gerbershagen HJ, Pogatzki-Zahn E, Aduckathil S, Peelen LM, Kappen TH, van Wijck AJ, Kalkman CJ, Meissner W. Procedure-specific Risk Factor Analysis for the Development of Severe Postoperative Pain. *Anesthesiology* 2013 doi: 10.1097/ALN.000000000000108
- Oppitz F, Meißner W, Sarmiento C, Höhne M, Hamann U, Mescha S. QUIPS als Werkzeug zum kontinuierlichen Qualitätsmonitoring in einer kinderchirurgischen Klinik. *Anästhesiologie und Intensivmedizin* 2013, 11: 564-571
- Guntinas-Lichius O, Volk G, Zaslansky R, Meissner W. The First Postoperative Day: Prospective Evaluation of Pain in Adult Otorhinolaryngologic Surgery. *Clin J Pain.* 2013 Nov 28. [Epub ahead of print]
- Meissner, W. Qualitätssicherung in der Schmerztherapie. In Baron R, Koppert W, Strumpf M, Willweber-Strumpf A (Hrsg.) *Praktische Schmerztherapie.* Springer Berlin Heidelberg New York 2013, S. 527-532



7. Das QUIPS-Team in Jena

Das **Projektmanagement** wird nach wie vor vom QUIPS-Team an der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie am Universitätsklinikum in Jena durchgeführt.

Name	Funktion	Aufgaben
Prof. Dr. Winfried Meißner	Projektleiter (Teilzeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Projektkoordination - Medizinische Fragestellungen
Dr. Swantje Mescha	Ärztl. Mitarbeiterin (Teilzeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Projektkoordination QUIPSi
Antje Göttermann	Pain Nurse (Teilzeit)	<ul style="list-style-type: none"> - pflegerische Fragestellungen - Koordination Datenerhebung - Kontaktpflege zu Teilnehmern - Schulungen/Präsentationen
Dr. Marcus Komann	IT-Koordinator (Teilzeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Schnittstelle TAKWA – QUIPS - statistische Datenauswertungen - Schulungen
Claudia Weinmann	Projektmanagement (Teilzeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Kontaktpflege zu Teilnehmern - Bearbeitung von Anfragen - Vorbereitung der Schulungen - Website-Pflege - Bearbeitung von Neuanmeldungen und Rechnungen

8. Steuergruppe

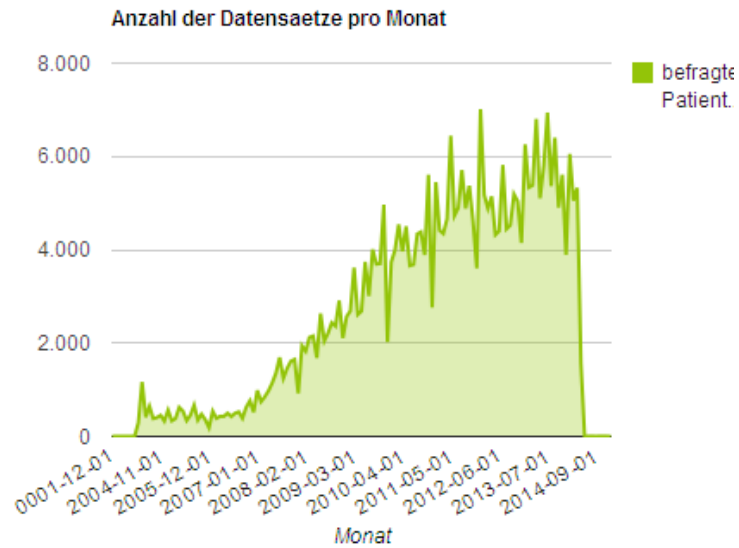
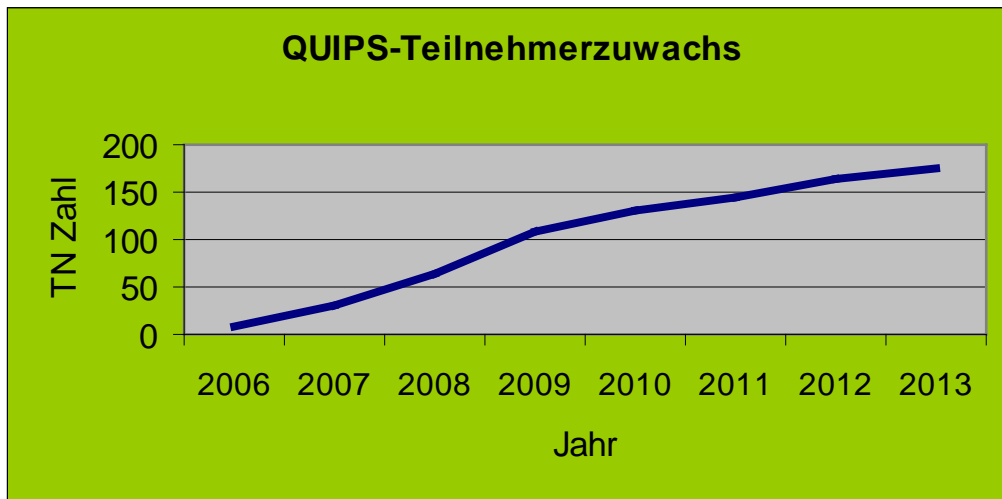
Name	Institution
Prof. Dr. Meyer	Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
Prof. Dr. Winfried Meißner	Universitätsklinikum Jena
Dr. Swantje Mescha	Universitätsklinikum Jena
Prof. Dr. Esther Pogatzki-Zahn	Universitätsklinikum Münster
Prof. Dr. Alexander Schleppers	Ärztlicher Geschäftsführer BDA/DGAI
Prof. Dr. Jürgen Schüttler	Universitätsklinikum Erlangen, Präsident der DGAI
Prof. Dr. Ulrike Stamer	Universitätsklinikum Bern
N.N.	Vertreter DGCH, BDC
Dr. Younis AlQassab	Vertreter ÖGARI
Prof. Dr. A. Sandner-Kiesling	Vertreter ÖGARI

9. Kooperationspartner

Name	Funktion
TAKWA GmbH, Erfurt	Projektsoftware-Entwicklung und -maintenance

10. Teilnehmerentwicklung

Teilnehmerzuwachs 2006 - 2013



2013 sind 13 Kliniken neue QUIPS-Teilnehmer geworden!



11. Ausblick – Pläne für 2014

Zusammenführung der QUIPS – und der PAIN OUT – Datenbanken

Die Zusammenführung ist für 2014 geplant. Dabei wird der PAIN OUT-Fragebogen unverändert bleiben und einige der QUIPS-Fragen werden an PAIN OUT angepasst.

Kooperation mit PAIN OUT

Ende 2012 lief die EU-Förderung für das PAIN-OUT-Projekt aus, und es soll analog zu QUIPS durch eine kostenpflichtige Öffnung für Mitgliedskliniken weltweit verstetigt werden. Es wird eine sehr enge Kooperation mit QUIPS angestrebt, um Synergieeffekte zu nutzen. Die Fragebögen werden angepasst, so dass für den Großteil der Items ein internationaler Vergleich möglich ist. Die zusätzlichen Möglichkeiten von PAIN OUT (internationales Benchmarking, Leitliniendatenbank, Forum) stehen auch den QUIPS-Teilnehmern zur Verfügung. Die Administration beider Projekte sowie perspektivisch auch das Datenhosting werden gemeinsam durchgeführt. Perspektivisch sollen beide Projekte so eng aufeinander abgestimmt werden, dass QUIPS als (größter und ältester) Teil eines weltweiten Registerprojektes fortentwickelt wird.

PAIN OUT wird als Kooperationsprojekt von einem Großteil der früheren EU-Projektpartner unter der Leitung des Uniklinikums Jena und in enger Kooperation mit der International Association for the Study of Pain (IASP) fortgesetzt. Aktuell haben sowohl ESA als auch EFIC (European Federation of IASP Chapters) eine Kooperation mit PAIN OUT angeboten. Bis Ende 2013 konnten sieben neue Teilnehmer gewonnen werden, weitere zwölf Kliniken aus Entwicklungs- und Schwellenländern nehmen im Rahmen eines von der IASP geförderten Projektes an PAIN OUT teil. Eine Kooperation mit mehreren US amerikanischen Kliniken soll 2014 verwirklicht werden. Ein ständiger Informationsaustausch zwischen dem QUIPS-Steuerkreis und dem Koordinationsteam von PAIN OUT wird gewährleistet.

Neue Module

Follow-up: Ab Anfang 2014 wird das QUIPS-Angebot nochmals erweitert. Den Partnern steht dann ein neues Modul zur Verfügung, mit dem sie auch 6 und 12 Monate nach der OP Schmerzdaten der Patienten erfassen können. Mit dieser Nachbefragung kann festgestellt werden, in welchem Ausmaß postoperativer Schmerz sich zu chronischem Schmerz entwickelt. Näheres dazu auf www.quips-projekt.de.

QUIPS konservativ: QUIPS-Partner aus Göttingen und Halle haben ein Pilotprojekt zur Anwendung von QUIPS auf internistischen Stationen begonnen.

QUIPS Notaufnahme: Ein weiteres Pilotprojekt zur Anwendung von QUIPS in der Notaufnahme wurde in Jena sehr erfolgreich durchgeführt, hier wurden bereits mehr als 200 Datensätze gesammelt.

Benchmarktreffen

Die vergangenen Treffen zeigten uns, wie groß der Bedarf nach persönlichem Erfahrungsaustausch und konkreten Verbesserungsideen unter den Teilnehmern ist. Wir planen, die kommenden BMT daher zielgruppenspezifisch anzubieten (z.B. große Maximalversorger, Unikliniken, Zentren, Krankenhäuser in ländlichen Gebieten, etc.) und spezielle, diese Zielgruppe interessierende Themen diskutieren zu lassen.

Kindermodul - QUIPSi

Derzeit besteht konkretes Interesse aus den Niederlanden, Schweden, Israel und besonders in UK an der Entwicklung eines Kindermoduls und an einem gegenseitigen Benchmarking. Die notwendigen Schritte (Übersetzung, Validierung, Copyright- und Ethikfragen) werden in enger Abstimmung mit Mitgliedern des AK Kinderanästhesie der DGAI sowie der ESPA (European Society of Pediatric Anesthesia) in die Wege geleitet. Problematisch sind hier jedoch die beschränkten Möglichkeiten, ein derart ambitioniertes Projekt allein mit den vorhandenen Ressourcen zu bearbeiten.

ESPA hat Interesse an einer Kooperation geäußert und QUIPSi war ein Thema auf dem letzten ESPA-Meeting in Genf.